

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 26

Artikel: Ein Schultrank

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

c) durch Unterstützung von Schul- und Volksbibliotheken.
Barbeiträge sind jedoch ausgeschlossen.

§ 3. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch einen jährlichen Beitrag von wenigstens 2 Franken.

Jedes Mitglied erhält die jährliche Vereinsgabe.

Präsident dieses „Schweizerischen Vereins für gute Volkslektüre“ ist zurzeit Hochw. Hr. Pfarr'r Büsser in Magdenau.

• VII. Die Umfrage wird nicht benutzt.

Von Hochw. Hrn. Seminar-Direktor Reiser in Zug ist folgendes Telegramm eingegangen: „Herzlichen Gruß. Wünsche fruchtbare Tagung! Empfehle unsere Anstalt bisherigem Wohlwollen.“ Selbe sei hiemit der katholischen Schweiz empfohlen!

• VIII. Das Schlusswort hieß Herr Erziehungsrat Biroll, dessen Anwesenheit verdanzt wird.

Man ist $1\frac{3}{4}$ Stunden (von $10\frac{1}{2} - 12\frac{1}{4}$ Uhr) mit Aufmerksamkeit den praktischen und fruchtbaren Verhandlungen gefolgt; es ist ein gutes Stück Arbeit geleistet worden. Gott segne es!



Sin Schulfrank.

(Aus der Ostschweiz.)

Heiß ist's. Auf der staubigen Landstraße wandert dort eine Schule einher. Es lechzen die Kinder, es dürfsten die Lehrer. Eine Taverne winkt. Most, Most! rust die schmachtende Schar. Die Lehrer willigen ein. Und nun stürzt trotz aller Mahnungen alles auf die Wirtschaft ein, hinter die Tische, auf Bänke und Stühle, und krampfhaft langen die Hände nach den gefüllt'n Gläsern. „Nicht zu viel, nicht zu hastig!“ mahnt der Lehrer. Er hat viel Mühe, Ärger, Verdruß, die Mäßigkeit aufrecht zu halten. Gar oft betrinken sich doch noch 1–3 Schüler. Wie ungleich herrlicher, idyllischer wäre es, unter einen oder mehr schattige Bäume, ins weiche Gras sitzen zu können, als den Tavernen- und Pintenstuben nachzujagen, wenn man den Durst dennoch stillen könnte!

Gottlob, dies ist erreicht.

Vor einigen Wochen erfand ein jünniger Kopf der Ostschweiz das Zitrol. Es sind Zitronensaft, Zucker, Kohlensäure in knopfbreiten, dünnen Tablettent komprimiert. Man holt ein Glas, 2–4 Deziliter Wasser, oder man kaust sich ein Gummibecherlein sc. und wirft eine Tablette hinein, röhrt und stößt nicht, und nun löst sich aufbrausend in 2–3 Minuten die Tablette ganz auf, und ein Glas nach frischer Zitronensaure schmeckende Limonade steht vor dir. Der Schüler unterm Baume, der Handwerksbursche am Bach, der Tourist am Wildquell, sie alle werden die Wohltat des Zitrols preisen, das ihnen eine herrliche Limonade jederzeit und überall liefert. Ein Becherlein, eine Hülse voll Tablettent, Wasser dazu, das ermöglicht dir, wo du auch seiest, den wohltuendsten Trank. Zitrol ist in allen Spezereiläden erhältlich; eine Hülse (15 Tablettent), die man bequem wie einen Bleistift in den Sack stecken kann, kostet 50 Cts.

Lehrer, da greifet zu! Seid Ihr mit den Schulen auf den Reisen, geht vorbei an den Mostschänken, nehmet einige Becherlein, holet Wasser und Zitrol, und Eure Kinder können nicht genug an der Zitronenlimonade sich erfreuen. Für Kinder genügt eine Tablette für ein 3–4 Deziliter Glas. Kg.

(Die Redaktion hat das Ding soeben probiert und kann das Gesagte von Hrn. Kg. nur bestätigen.)